

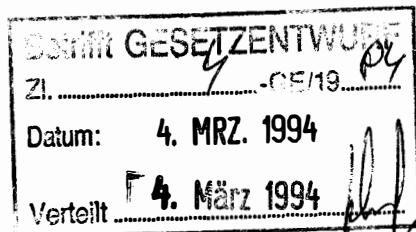
AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

Zl. Verf-151/2/1994

Auskünfte: Dr. Glantschnig

Betreff: Entwurf eines Minderheiten-
Schulgesetzes für das Burgen-
land;
StellungnahmeTelefon: 0 46 3 - 536
Durchwahl 30204

Bezug: -

Bitte Eingaben ausschließlich
an die Behörde richten und die
Geschäftszahl anführen.

A. Bauer

An das

Präsidium des Nationalrates

1017 W i e n

Beiliegend werden 25 Ausfertigungen der Stellungnahme des Amtes der Kärntner Landesregierung zum Entwurf eines Bundesgesetzes über besondere Bestimmungen betreffend das Minderheitenschulwesen im Burgenland (Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland) übermittelt.

Anlage

Klagenfurt, am 28. Feber 1994

Für die Kärntner Landesregierung:

Der Landesamtsdirektor:

Dr. Sladko e.h.

F.d.R.d.A.

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG**Zl.** Verf-151/2/1994**Auskünfte:** Dr. Glantschnig**Betreff:** Entwurf eines Minderheiten-
Schulgesetzes für das Burgenland;
Stellungnahme**Telefon:** 0 46 3 – 536
Durchwahl 30204**Bitte Eingaben ausschließlich
an die Behörde richten und die
Geschäftszahl anführen.****Bezug:** -

An das

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Minoritenplatz 5

1014 W i e n

Zu dem mit do. Schreiben vom 27. Dezember 1993, Zl. 14.407/2-III/2/93, übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes über besondere Bestimmungen betreffend das Minderheitenschulwesen im Burgenland (Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, nimmt das Amt der Kärntner Landesregierung Stellung wie folgt:

Nachdem in den Erläuternden Bemerkungen zum gegenständlichen Gesetzesentwurf ausdrücklich betont wird, daß "wegen der unterschiedlichen Ausgangslage" im Burgenland sich die Notwendigkeit ergibt, die rechtlichen Regelungen im Vergleich zum Minderheiten-Schulrecht in Kärnten unterschiedlich zu gestalten, besteht gegen den Regelungsvorschlag kein Einwand. Es davon auszugehen, daß die Abweichungen gegenüber den Regelungen für das Minderheiten-Schulrecht in Kärnten auf Grund der do. Verhältnisse sachlich begründet sind und keinerlei Anpassungsnotwendigkeiten für das Minderheiten-Schulrecht in Kärnten begründen.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden unter einem dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Klagenfurt, am 28. Feber 1994
Für die Kärntner Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:
Dr. Sladko e.h.

F.d.R.d.A.

